

Anfrage - Nr. StVV - AF 10/2025 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Verzögerungen bei der Besetzung von Funktionsstellen im Schulbereich und deren Auswirkungen (SPD-Fraktion)

Die Besetzung von Funktionsstellen im schulischen Bereich ist ein langwieriger und komplexer Prozess, der durch die besonderen Regularien des öffentlichen Dienstes zusätzlich erschwert wird. Formale Ausschreibungsverfahren, Mitbestimmungsrechte der Gremien sowie mehrstufige Auswahlprozesse führen regelmäßig zu erheblichen Verzögerungen. Besonders problematisch ist, dass Widerspruchs- und Klageverfahren den Abschluss der Besetzungsverfahren zusätzlich hinauszögern können – insbesondere, wenn diese Verfahren von der Verwaltung nicht zügig bearbeitet oder beantwortet werden. In vielen Fällen bleibt eine abschließende Entscheidung über Monate oder gar Jahre aus, was dazu führt, dass zentrale Funktionsstellen dauerhaft unbesetzt bleiben.

Diese Verzögerungen haben gravierende Auswirkungen auf den Schulbetrieb. Bereiche wie Schulentwicklung, Jahrgangseleitungen, Ganztagschulkoordination und Ausbildungsbetreuung sind essenziell für die pädagogische und organisatorische Qualität einer Schule. Bleiben diese Positionen vakant, entstehen erhebliche Mehrbelastungen für das übrige Kollegium, und zentrale Entwicklungsprozesse werden ausgebremst.

Besonders besorgniserregend ist zudem die zunehmende Abwanderung von engagierten Lehrkräften in andere Bundesländer, insbesondere nach Niedersachsen. Dort verlaufen Bewerbungsverfahren oft transparenter und schneller, sodass Lehrkräfte, die eine Funktionsstelle anstreben, sich bewusst für einen Wechsel entscheiden. Dies verstärkt den ohnehin bestehenden Fachkräftemangel und gefährdet die personelle Stabilität der Schulen zusätzlich.

Angesichts dieser Herausforderungen ist es dringend erforderlich, Maßnahmen zur Beschleunigung und Optimierung der Besetzungsverfahren zu ergreifen.

Daher fragen wir den Magistrat:

1. Wie viele Bewerbungsverfahren für Funktionsstellen wurden in den letzten drei Jahren ausgeschrieben?
2. Wie viele dieser Stellen sind bis heute besetzt worden und wie viele sind weiterhin unbesetzt? Aus welchen Gründen konnten offene Stellen nicht besetzt werden?
3. Welche positiven Auswirkungen hat das neue Verfahren auf Bewerbungen für Funktionsstellen gehabt?
4. Wie geht das Schulamt bzw. das Personalamt mit Klagen oder Widersprüchen von Bewerber:innen im Auswahlverfahren um?

5. Wie viele Klageverfahren wurden in den letzten drei Jahren aufgrund von Streitigkeiten in Bewerbungsverfahren gegen das Schulamt bzw. das Personalamt geführt und wie war deren Ausgang?
6. Wie reagiert der Magistrat auf mögliche Klageverfahren, und welche Maßnahmen werden ergriffen, um eine zügige Besetzung von Funktionsstellen im Schulbereich sicherzustellen?
7. Wie lange dauerte das kürzeste und das längste Verfahren, bis eine Funktionsstelle besetzt werden konnte? Wie hoch ist die durchschnittliche Verfahrensdauer bis zur Besetzung einer Funktionsstelle?
8. Gibt es vergleichbare Daten aus Niedersachsen?
9. Hat der Magistrat Kenntnis davon, wie viele Lehrkräfte aufgrund der schnelleren Erlangung einer Funktionsstelle in andere Bundesländer wechseln? Wer muss einem Wechsel von Lehrkräften in ein anderes Bundesland zustimmen?

Sabrina Czak
SPD-Fraktion